

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann

Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994

Schreiben eines Landmanns an den hinkenden Boten und dessen Antwort

urn:nbn:de:bsz:31-62031

Schreiben eines Landmanns an den hinkenden Boten und dessen Antwort.

Lieber Bote!

Er hat oft sehr schöne christliche Erzählungen in seinem Kalender, und als solche zeichnet sich besonders im Kalender auf 1838 die Belehrung des römischen Schauspielers Celenius aus. Viele Seiner Leser wünschen mit mir von Herzen, daß derselbe lauter ähnliche Erzählungen enthielte, daß man nichts anderes darin fände, als Beispiele von der Weisheit, Güte und Barmherzigkeit Gottes in den Führungen der Menschen, von solchen, die seine Hand darin erkennen und ihn dafür loben und preisen; wie die strafende und rächende Vaterhand Gottes freche Sündler getroffen, und große, lange verborgene Verbrechen auf wunderbare Weise ans Licht brachte; wie grobe und feine Sünder zur gründlichen Selbsterkenntnis gekommen sind und in Christo Vergeltung ihrer Sünden und ewiges Leben gefunden haben; Zuge aus dem Leben berühmter und bekehrter Christen, die das Wort Gottes ihres Fußes Leuchte sein ließen. Ein Kalender, der solche Erzählungen enthielte, würde mehr geistlichen Segen stiften, als je ein Buch, indem ein Kalender in jede Familie kommt, ein Buch aber nicht. Hier fände ein mancher Leser des Lahren hinkenden Boten Nahrung für Seele und Geist, und letzterer trüge dann dadurch auch ein Scherlein bei zur Verbreitung des Reiches Gottes auf Erden. — An Beispielen solcher Art würde es dem Boten wohl nicht fehlen, seinen Kalender damit voll zu machen, daß er nicht andere unnütze lustige Späße noch nebenher mitzunehmen braucht, die nicht dazu passen. Sollte es Ihn aber doch daran fehlen, so wird es mir große Freude machen, Ihn jedes Jahr einige Geschichten zu liefern.

In der Hoffnung, daß Er den Wünschen vieler Seiner Leser entsprechen werde, grüßet Ihn vielmal
B., den 27. Novbr. 1837. U. H.

Des alten hinkenden Boten Antwort.
Für Sein liebes Schreiben danke ich recht herzlich, und bin auch derselben Meinung, daß solche Geschichten und Erzählungen angenehm und erwecklich zu lesen sind; auch können solche Beispiele sehr viel Gutes wirken, wenn der heil. Geist das Herz des Lesers rührt und sein Gnadenwerk in ihm anfangen will; allein so angenehm dergleichen Geschichten und Erzählungen zu lesen sind, so bewirken sie bei vielen Lesern nur augenblickliche Rührungen, und sind auch in der nächsten Stunde wieder versloren; auch ist der Feind stets beschäftigt, das Wort von den Herzen wegzunehmen und Unkraut unter den Weizen zu säen, das ihm nach der ewigen Weisheit und Gerechtigkeit Gottes erlaubt ist, damit die Glaubigen im Kampf gegen den Versucher geübt und wach erhalten werden.

Es ist etwas eigenes um das Lesen guter erwecklicher Schriften; es ist ein Labfal für den wahrheitsuchenden Christen, aber es ist doch nicht die Anbetung Gottes im Geist und in der Wahrheit; diese besteht nicht in vielem Lesen und in Unterhaltungen mit andern christlichen Freunden, sondern in stillem kindlichen Gebet vor Gott; im Kämmerlein des Herzens, wo nur Gottes Auge hinsieht. Wenn ein gutes Kind von seinem liebevollen Vater etwas erbeten will, so braucht es keiner Formel, sondern

bittet vertrauensvoll in kindlicher Unschuld. Es hat uns auch unser Heiland gelehrt, wie wir beten sollen: nicht viel Worte machen, und daß wir vor uns selbst nicht erhöchlich beten können, sondern daß der Geist Jesu Christi in uns wirken müsse, weil wir nicht von uns selbst etwas Gutes denken noch vollbringen können. Ferner: so ihr nicht werdet wie die Kinder, so könnet ihr nicht in das Reich Gottes kommen.

Das Hauptlesebuch ist und bleibt die Bibel für den wahrheitsuchenden Christen; sie ist das geschriebene, und Jesus Christus ist das lebendige Wort Gottes. Wer mit Kindesinn und treuem Herzen in der Schrift, von Gott gegeben, sucht, wird immer das finden was er bedarf, und wer sich in allen seinen Angelegenheiten an Jesus den Welttheil wendet, wird Ruhe, Trost und Frieden finden.

Was die lustigen und unnützen Späße betrifft, so weiß ich eigentlich wenig darauf zu antworten. Es gibt oft Hindernisse, die schwer zu beseitigen sind. Er, der die Herzen erforscht und die Nieren prüft, wolle meine Fehle richten nach seiner unendlich großen Liebe und Barmherzigkeit. — Jesus freiste mit wenig Broden tausende von Menschen, so können wenige Worte für Ihn gesprochen, tausende zur Wahrheit und zum Frieden führen, wenn Gottes Geist die Worte belebt und das Herz des Hörers rührt. — Gott allein die Ehre und keine Nebengötter, welcher Gattung sie sein mögen!

Noch vieles hätte ich auf meinem Herzen, das ich meinen Lesern hier mittheilen möchte, ich will es aber für diesmal dabei bewenden lassen und nach meiner Gewohnheit mein Anliegen für alle Menschen dem vortragen, dem alles übergeben ist, was im Himmel und auf Erden ist, und der alles mit unendlicher Liebe und Weisheit regiert und erhält.

Zum Schluß danke ich Ihn, lieber Freund, nochmals herzlich. Recht gerne nehme ich Belehrungen an, und will mich bemühen, meinen Kalender nach Möglichkeit zu verbessern und gemeinnützig zu machen suchen. Indessen wünschte ich doch vielmehr, dies wäre in meinem Greisalter — obwohl noch kräftig und gesund — mein Testament für meine Leser und ich wäre daheim bei dem, den meine Seele über alles liebt; doch nicht mein, sondern Sein Wille geschehe. — Lahr, im Jänner 1838. G.

Berichtigungen.

Da der Verleger während und nach dem Druck der Monatsbogen Zusätze und Abänderungen von Märkten erhielt, so sind in einigen Abdrücken derselben die betreffenden Orte unrichtig oder gar nicht angegeben und werden solche berichtigt wie folgt:

Bühl, Krämerm.: 13. Mai, 5. Aug., 16. Sept. u. 11. Novbr.; Viehm.: jedesmal Dienstag darauf.

Merklingen am 1. April (statt 25. April.)

Detishheim, Vieh-, Kof-, u. Krämermärkte: ferner am 2. Juli und 9. Oktbr.

Schliengen am 11. Febr. (statt 18. Febr.)

Tiefenbrunn am 13. Mai (statt 20. Mai.)

Baihingen, Krämer-, Vieh- u. Kofm.: Am 12. März, 30. April, 16. Juli u. 13. Novbr., bei diesem letztern zugleich Hansfn. — Besond. Vieh- u. Kofm. am 5. Septbr.

Wimpfen im Thal, am 1. u. 2. Juli.